

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

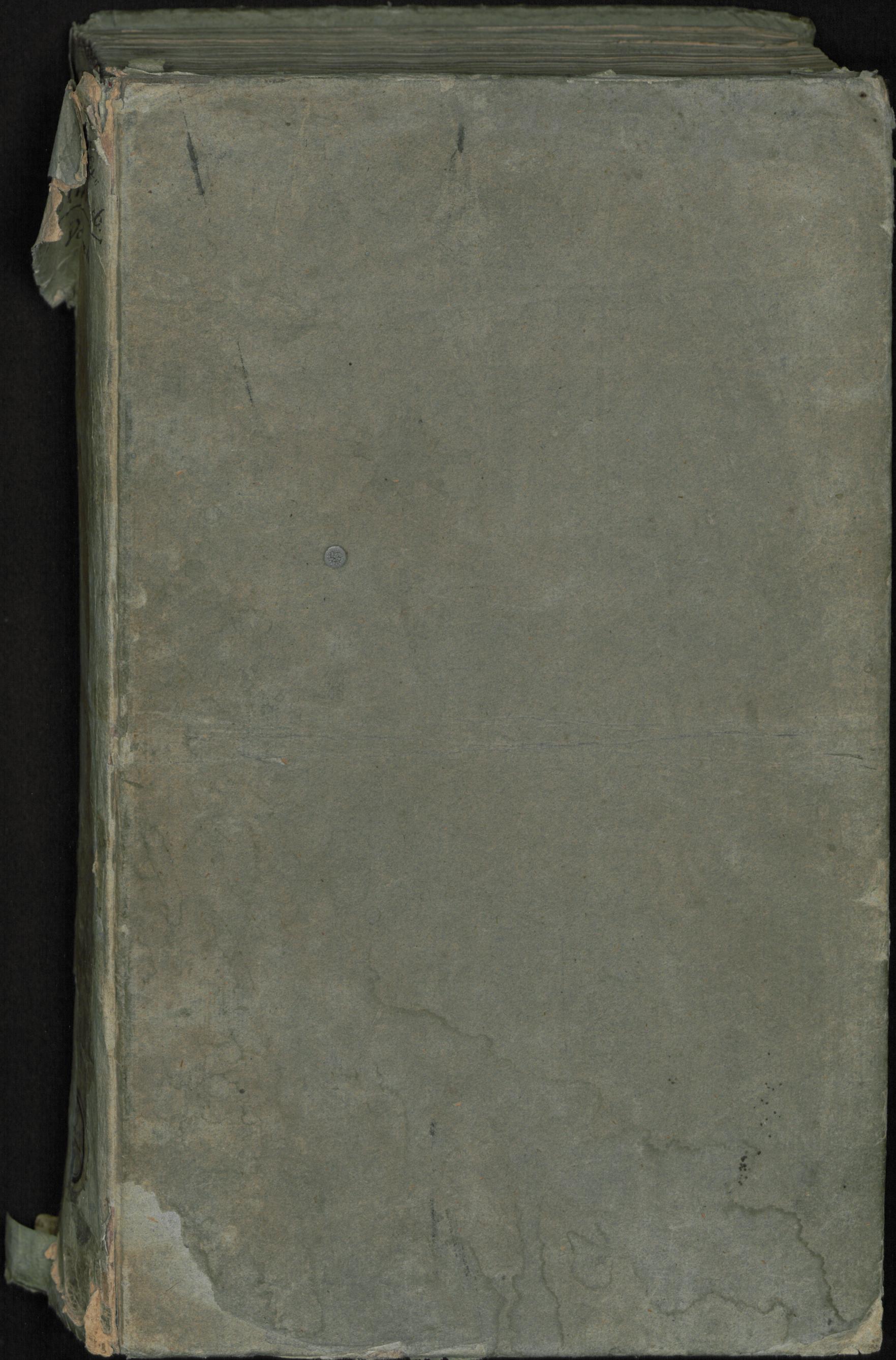
## **Herzogliches Rescriptum Cassatorium der Ritterschaftl. Union vom 20. Novembr. 1733.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1749?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn872206459>

Druck Freier  Zugang





L. fol.

5.

M. 6.<sup>te</sup>

Edicta,

so zur Zeit der Krönung Herrn Herzogs  
Christiani Ludovici,

von

6<sup>ten</sup> Decemb<sup>er</sup> 1747 bis 31<sup>ten</sup> May 1756, zum Ende

besteht in dem,

und ist

dem Kaiserlichen Duell-Edict de a<sup>o</sup> 1668, welches  
der Kaiser in dem Markgrävlichen Landen zu  
Erbachten in dem 4 Februar 1716 befohlen, aber  
erst am 10 Sept. 1737, tempore commissionis Caesariae,  
in Markgrävlich publicirt.





Num:

14/ Von Königl. Gravamina urbs. Serenissimi Resolution  
d. d. 21 Decbr. 1748.

- 15/ Edict, daß alle in dem ritterschafft: Gütern einwohnende  
Urburgmann und freye Ländt Contribution zu erlegen  
vor der Hand sich nicht unterstehen sollen d. d. 4 Jan: 1749.  
Sed vid: edictum vom 14 Octbr. 1753 sub num: 66 et  
conf: die Königl. Resolution vom 17 Decbr. 1753.
- 16/ Edict inantz derjenigen, welche unter dem Namen der  
Consumtion: Wänter das Brod nicht policty: wäffsig kaufen,  
auch sonst in ihrem Gewerbe die Armutt drückten.  
d. d. 1 Febr. 1749.
- 17<sup>a</sup> Circulare an die Fürstl: Räthe wegen Abstellung der bürgerlichen Nassung  
in den Domainen. d. d. 2 April 1749.
- 17<sup>b</sup> Edict, daß Niemand fremde Kaufleute und Juden im Lande  
kaufen sollen; Jungfrauen nicht wegen der geistlichen  
Vorleihen die Disposition der policty: Ordnung  
und Reversalen eintrucken sol. d. d. 10 April 1749.
- 17<sup>c</sup> Cassation der ritterschafft: unnullion. d. d. 16 eiusdem.
- 17<sup>d</sup> Edict gegen uneheliche, uneheliche, oder unrichtige Decaten. d. d. 22. eiusd.
- 18/ Edict wegen der Memorialien, so bey der Regierung  
und Lagen: Kammer exhibitirt worden d. d. 26 April 1749.  
Conf: edictum Ducis Friderici vom 8 Junii 1756. Vol. edictor. IV.
- 19<sup>a</sup> Hof- Edict vom 6 May 1749.
- 19<sup>b</sup> Samttragung, so wegen der Absterben der Herzogin Sophia Charlotta, uneheliche  
Gravesin Ducis Friderici Wilhelmi, in Mecklenb: von der Erbschaft gelassen worden 1749.
- 20/ Edictum admodum rigorosum de poena furti domestici.  
d. d. 26 Junii 1749.
- 21/ Edict wegen der Kammer: Läden. d. d. 26 Junii 1749.
- 22/ Edict inantz allen Herren: Hofr. Gesindl. d. d. 24 Julii 1749.
- 23<sup>a</sup> Mecklenburgische Praxen: Ordnung. vom 12 Sept. 1749.
- 23<sup>b</sup> Sollicitation obligat. Praxen: Ordnung. d. d. 6 May 1754.
- 24/ Ducis Christiani Ludovici Lagen: Edict. d. d. 26 Sept. 1749.
- 25/ Edict gegen die Sabbat: Schänderey vom 9 Decbr. 1749.  
Conf: Edictum Ducis Friderici Wilhelmi vom 20 Octbr. 1704.

- 26/ Edict ungen der Magn. Befehlung d.d. 10 Decbr. 1749.
- 27/ Edictum de poena criminis de residuis. d.d. 12. Decbr. 1749.
- 28/ Festes Redouten. Reglement, worin die Hofmarschallerei Domi,  
" nos allein die Adaligen, mit den Herzoglichen Kästen,  
und officiers vorbestehen d.d. 7 Januar. 1750.
- 29/ Festes Redouten. Reglement, worin die Hofmarschallerei  
" Dominos allein die Adaligen, mit den Herzoglichen  
" Kästen vorbestehen - - d.d. 7 Januar. 1750.
- 30/ Festes Redouten. Reglement vom 8 August 1750.
- 31/ Edictum, daß die ersten Instanzen in den Anträgen und  
Häfen der Regierung. Beobachtet werden sollen p.p. item  
de promovenda justitia sub poena remotionis ab officio p.p.  
d.d. 14 Febr. 1750.
- 32/ Edictum ungen Fällung der Farben Gölch in den  
adeligen Gütern - - - d.d. 24 Febr. 1750.  
Conf. der Erb. Vergleich de äö 1755 § 307.
- 33/ Edict, allen Unbrutigkeiten der Landt. Gesetze durch  
Fistalen auf beglaubten Ort anzuzuzigen d.d. 12. Mart. 1750.
- 34/ Edict von Beförderung der Mägen. d.d. 14 April 1750.
- 35/ Edict ungen die Holz- Verordn. in dem fürstl. Forsten,  
Waldungen, Häfen und Gölgen einzufern, und  
Farben Gölching - - - d.d. 14 April 1750.
- 36/ Edict, worin die Abdrückung des Königs erordnet wird  
d.d. 22. Juli 1750.
- 37/ Edict, worin die Abdrückung des Königs einverleumt worden,  
und jenes Patent sub num. 36 aufgehoben wird d.d. 10 Sept. 1750.
- 38/ Duell. Edict Ducis Christiani Ludovici d.d. 20 Octbr. 1750, ungen
- 39/ dem Kaiserl. Duell. Patent de äö 1668, einverleumt in dem  
Mittelbürgerischen Lande zu beobachten unter dem 4 Febr. 1716  
sollen, aber erst tempore Commissionis Caesareae vom 20 Sept.  
1737 in Mittelburg publicirt worden.  
Conf. das Duell. Patent Ducis Caroli Leopoldi vom  
27 Mart. 1715 in fasticulo edictorum 11<sup>te</sup>

- 40/ Edict wegen Abfertigung des an der Königl. Hofbauern  
Gemein = Hinsicht, unter der daber zu beobachtenden Praecautio  
d. d. 8 Januar: 1751
- 41<sup>a</sup>/ Befehl wegen der Hor = Jagden de ao 1751  
Conf: der Erb = Vergleich de 1755 8 304.
- 41<sup>b</sup>/ Edict gegen den verderblichen und schädlichen Gebrauch der Meisen.  
d. d. 10<sup>ten</sup> April 1751.
- 42/ Medicinal = Ordnung de dato 20 Julii 1751.
- 43/ Domainen = und Kaul = Kammer = Ordnung d. d. 28 Aug. 1751.
- 44/ Patent wegen der Meisen = Waage in den Domainen d. d. 6 Sept  
1751.
- 45/ Edict von Beförderung der Memorialien, davon Auf,  
schrift und gehörigen Abgaben. d. d. 2 Novbr. 1751.
- 46/ Edict ininder ein fremde Erbsen d. d. 10 Novbr. 1751.
- 47/ Anordnung, daß Krüner unrichtig und bunt  
Form = Wildschützen soll sub poena 100 R. d. d. 12 Novbr. 1751  
Conf: der Erb = Vergleich de ao 1755 8 306.
- 48/ Edict wegen Erfüllung der Frey = Liasen vor fürstliche  
Ueberräumen d. d. 14 Decbr. 1751.
- 49/ Edict von Einweisung der unrichtigen Plätze auf der Schwed,  
rinnigen Wä. d. d. 18 May 1752
- 50/ Original = Befehl wegen der Hor = Jagd, gründet an der Gut  
Großten = Numburgan: f. vid. num: 41: f. d. d. 22 Junii 1752

Nam:

- 51/ Edictung der Einigung der Gassen in der alt. Stadt Schiffe,  
vom d.d. 5 Juli 1752.
- 52/ Edict, daß sich Niemand an das künfft. Kaiser. Holz angriffen,  
noch etwas davon annehmen soll. d.d. 11 Juli 1752.
- 53/ Patentung der Deferteurs. d.d. 31 Juli 1752.
- 54/ Schul-Ordnung für die ganz in der fall gewestene Bar,  
chimysche Stadt-Schulen. d.d. 5 Sept. 1752.
- 55/ Edict, daß die künfft. ungen der künfft. so unter dem Kaiser,  
für gewestene, nicht ungen soll. d.d. 9 Oct. 1752.
- 56/ Landtagung, so in dem Meißn. Kurfürstlichen Lande,  
ungen der am 11 Decbr. 1752 erfolgten Ableben Ducis  
Adolphi Friderici III<sup>te</sup> zu Meißn. Pöralitz, von dem  
Laubhau gelassen worden.
- 57/ Ducis Christiani Ludovici Notifikation der, nach dem Tod  
Herrn Herzog Adolphi Friderici III<sup>te</sup> zu Strelitz, übernommen  
nenen Ober-normirungsaussch. Administration gesamter  
Strelitzischen Lande während der Minderjährigkeit Ducis  
Adolphi Friderici IV<sup>te</sup>. d.d. Schwerin 22 Decbr. 1752.
- 58/ General-Pardon und Reclamations-Patentung der  
Deferteurs von der Meißn. Milice. d.d. 12 Januar. 1753.

- 59/ Edict wegen Aubeutung der einſten Gärten in den  
Domainen der Lande Mecklenburg d.d. 14 Mart. 1753.
- 60/ Arrondierung, wodurch die offentliche Kirchengärten = Gärten urbs  
der Bürger = Land in Mecklenburg abgegränzt wird.  
d.d. 27 April 1753.
- 61/ Mecklenburgische Fürst = Ordnung d.d. 24 May 1753.
- 62/ Fürst = Ordnung vor die Domainen d.d. 4 Junii 1753.
- 63/ Original = Befehl wegen der Vor = Jagt gerichtet an Chri =  
stian Müller zu Tiefendorff. d.d. 6 Junii 1753.
- 64/ Edict, wodurch durch Barbieren, Radern, und Ma =  
terialisten die innere Ceren urbs Dispensation  
der Medicamenten, ferner den Lehr = Vortragern  
und Obiten = Kräutern u. s. d. die Feilheit in fünf =  
gen Lande verboten wird. d.d. 4 Aug. 1753.  
Conf. die Medicinal = Ordnung sub Nem: 42.
- 65/ Constitution, wodurch der Abzug und Vermeidung einer  
Größ = oder Annehmlichkeit der Gerichte = Pferd = und  
Höfen = Künsten, Großen, Lattal = Weigen, Kellern, der,  
Flörtern und dergleichen aufgehoben und verboten wird.  
d.d. 18 Aug. 1753.

66/ Edictum magis de Contributione in Aufhebung der Haupt-  
und Nebenmodi in den ritterschaftlichen Gütern. d.d. 14 Octbr.  
1753.  
1 Sed vid. resolutio Caesarea  
11 d.d. 17 Decbr. 1753

67/ Edict gegen das unter dem Namen der Sigantur Zufam,  
man rottirte linderliche Gefindel. d.d. 14 Febr. 1754.

68/ Königl. Edict gegen fremde Arbeiter, deren Anwesenheit  
sich sonst in Mühlhauß aufhaltende fremde militair-  
Personen, gerichtet an die Landen im Lande d.d. 4 April 1754.

69/ Edict von glänzender Jagd, gerichtet an die Bürgermeistern,  
gerichtet und hält in dem Städtchen Mühlhauß de  
eodem dato.

70/ Grundgesetz noch die cum consensu Serenissimi für für  
im Lande aufhaltende fremde militair- Personen.  
Sich diesen dreyen Nummern ist zu conferiren der numerus 76 ibiq. nota.

71/ Edict einander die, so Miß, Unflath etc. auf dem Kirchhof und  
in die Erndt- Gänge der Korn- Kirchn zu Schwerin bringen  
d.d. 18 April 1754.

72/ Edict zur Abgesserung der Juden aus dem Lande d.d. 20 April  
1754.

73/ Edict zu Praecavirung aller händel zwiſchen den Studiosis  
und der Guarnison zu Rostock. d. d. 10 Junii 1754.

74/ Anzeigebau zum allgemeynen Convocations-Tag auf  
den 24 Sept. 1754 nach Rostock, um den Anzeigebau-Grund,  
Lügen daselbst zu befordern. d. d. 14 Aug. 1754.

74<sup>b</sup> Herzog. Declarationes wegen der Kurfürstlichen oder Kaiserlichen Stadt  
zu Schwerin in politischen und kirchlichen Sachen.  
d. d. 26 Junii 1705 & 14 Aug. 1754.

75/ Edict, worin die Gebühr der Commissarien bestimmet  
und mindert. d. d. 4 Sept. 1754.  
Sed conf. edictum Ducis Friderici vom 9 May 1757.

76/ abnormallignirte Strauge Edict mindere fremde Verordnungen.  
„ Conf. numer. 68, 69 et 70. et d. d. 28 Novbr. 1754.  
„ vid. die Differentien Ducis Christiani  
„ Ludovici cum Rege Borussiae, in puncto  
„ der Erbschaft, de a. 1756.





- 87/ Patent, daß die vom Lande nach dem Härtleu Maillen, Burg gebrachte Sittualien nicht in die Pro. Kau und Häufsen feil gegeben, sondern auf öffentlichem Markt veräußert werden sollen. d. d. 13 Januar: 1756.
- 88<sup>a</sup>/ Edict, daß in Concursen einig zugleich communis mandataris und curator bonorum seyn soll. d. d. 12 Febr: 1756. Conf: Nam: 89.
- 88<sup>b</sup>/ Anordnung wegen der Haufinger. Kurste d. d. 21 Febr: 1756.

89/ Edict, daß in Concursen der Amt eines actoris communis mit dem Amt eines curatoris bonorum nicht verbunden werden soll, p. p. d. d. 24 Mart: 1756.  
 Conf: Edictum sub Nam: 88<sup>a</sup>

90/ Anordnung, daß der zu Redewisch am 3<sup>ten</sup> Sonntag nach Trinitatis gehaltenen Jahr: Markt gänzlich abgesetzt, und der am 2<sup>ten</sup> Sonntag nach Trinitatis zu Dobberan gehaltenen Jahr: Markt immungro auf den Freitag nach dem 16<sup>ten</sup> Sonntag post Trinitat: verlaget seyn soll.  
 1) Sed conf: edictum Ducis Frideri, d. d. 24 April 1756  
 2) si non 3 Aug: 1756. Volum: edictor: 11.

91/ Patent, wegen der Ablassend der Herzogin Augusta von Dar, gehen nicht Erbsen im ganzen Lande zu laiden.  
 d. d. 10 May 1756.



Herzogliches  
 RESCRIPTUM CASSATO-  
 RIUM

der Ritterschafft. UNION vom 20. Novembr.  
 1733.

**V**on GOttes Gnaden  
 Christian Ludwig,  
 Herzog zu Mecklenburg. Fürst zu  
 Wenden, Schwerin und Ratze-  
 burg/ auch Graf zu Schwerin/ der Lande Rostock  
 und Stargard Herr.

**I**nfern gnädigsten Gruß zuvor/ Beste und  
 Ehrbare, liebe Getreue. Wir haben die auf Unser  
 zweymahliges Erfordern von Euch endlich unterm 21ten  
 vorigen Monats unterthänigst eingereichte sogenannte  
 erneuerte Union, deren Datum siehet Rostock den 20ten  
 Novbr. 1733, reiflich erwogen, und solche nicht nur gegen die alte Uni-  
 on vom 1sten Augusti 1523 als den angeblichen Grund dieser neulichen,  
 sondern auch gegen die übrige alte Verfassung Unserer Lande gehalten,  
 mithin allenthalben soviel befunden, daß dieselbe weder in Vergleichung  
 mit

mit der alten Union und Landes-Verfassung, noch mit Unserm Landes-Fürstlichen höchstem Recht und Respect bestehen könne.

Denn, was zuvorderst mehrbesagte alte Union vom Jahr 1523. und die Landes-Fürstlichen Agnitiones derselben betrifft; So lassen Wir damit zwar zur Zeit an seinen Ort gestellet: Da aber solche ursprünglich wegen damahliger vielen Aufrühre und Beschwerne im Reich, und gegen die muthwilligen Privat-Beschädiger errichtet worden; So hat sie auch in Neulichkeit weder mit Bestand Rechts auf gegenwärtige ganz verschiedene Zeiten und Umstände gezogen, noch über ihren zu hellem Tage liegenden Buchstab und Endzweck erstreckt werden mögen.

Es ist hiernächst auch eine ganz unstatthafte Ausdehnung der alten Union, daß ihr auf den Grund derselben einen Engern-Ausschuß, welcher seine gemessene, und durch Landes-Fürstliche Vorschrift bestimmte Beschäftigung lediglich mit den freywilligen Contributions-Wesen hat, eine viel weitere Gewalt beylegen, und wo möglich auch ausser den Fällen einer freywilligen Contribution, perpetuulich und unumschränkt machen wollen.

Ferner muß Uns zur höchstgerechten Empfindung gereichen, daß in dieser neuerlichen Union Unseren angebohrnen Unterthanen und Vasallen die Begehung in Unsern Dienst, oder die Erwerbung eines Characters von Uns, benommen, und gar darauf der Verlust der Landes-Bediennungen, folglich der Land-Ständlichen Gerechtsame gesetzt werden wollen. So unerhöret solche Maximes der Unterthanen und Vasallen in andern Ländern des Teutschen Reichs, und so wenig dergleichen seltsame und fast unnatürliche Verpflichtungen der Unterthanen unter sich, von Euren Vorfahren jemahlen unternommen sind, desto heller liegt aus dieser neuerlichen Verbindung das innere der Gesinnung und Gemüther derjenigen, welche derselben unterschrieben, gegen die Landes-Fürsten am Tage, wobey die gedoppelten theuren Pflichten der Unterthanen und Vasallen gänzlich aus den Augen gesetzt, und Sonnen-klar geoffenbahret worden, daß ein treuer Vasall und Diener des Landes-Fürsten, zugleich kein rechtschaffener Land-Stand seyn könne.

Wir geben euch selbst zu bedencken, ob es mit den Pflichten getreuer Unterthanen und Vasallen bestehen könne, auf solche Art sich

selbst

30.  
31.  
32.  
33.  
34.  
35.  
36.  
37.  
38.  
39.  
40.  
41.  
42.  
43.  
44.  
45.  
46.  
47.  
48.  
49.  
50.  
51.  
52.  
53.  
54.  
55.  
56.  
57.  
58.  
59.  
60.  
61.  
62.  
63.  
64.  
65.  
66.  
67.  
68.  
69.  
70.  
71.  
72.  
73.  
74.  
75.  
76.  
77.  
78.  
79.  
80.  
81.  
82.  
83.  
84.  
85.  
86.  
87.  
88.  
89.  
90.  
91.  
92.  
93.  
94.  
95.  
96.  
97.  
98.  
99.  
100.

selbst unter einander wider den Dienst ihres Landes und Lehn-Herrn zu verbinden, und sich Fremden in Dienst und Ehren bey ihrem Landes- und Lehn-Herrn nachzusetzen.

Betrachten Wir endlich gar diejenige Clausul der mehrberegten neuerlichen Union, vermöge welcher sowohl das Corpus der Ritterschafft, als das Corpus der Städte samt und sonders verbunden werden wollen, keine Verträge und Vergleiche, wenn sie auch gleich unanständig und unpräjudicirlich scheinen, für sich einzugehen; So kann solche Verbindung nicht anders, als ein Zunder zu unauslöschlichen Streitigkeiten zwischen Haupt und Gliedern angesehen, und daraus nichts anders als eine gleichsam erblich zu verpflanzende Abneigung vom Frieden und Vertrag, hergeleitet werden.

Bey allem diesem, und noch mehrerem zur Zeit ohnerühret bleibenden bedenklichen Inhalt der sogenannten neuern Union, welche sich von der alten des Jahrs 1523. als dem angeblichen Grunde und Muster zu jener, und welche Wir zu geschwinderm Augenschein euch gedruckt hiebey schließen lassen, mit dem unkenntlichsten Unterscheid ausnimmt, könnten Wir zwar die ganze Welt urtheilen lassen, ob im Reiche jemahlen eine Union der Unterthanen sich eigentlicher als die vom 20ten Novembr. 1733 zu dem, in der Kayserlichen Wahl-Capitulation Art. XV. §. 6. ausgedruckten Verhängniß wieder unziemliche, häßliche Verbindnisse, Verstrickungen und Zusammenthuung der Unterthanen, qualificiren könne.

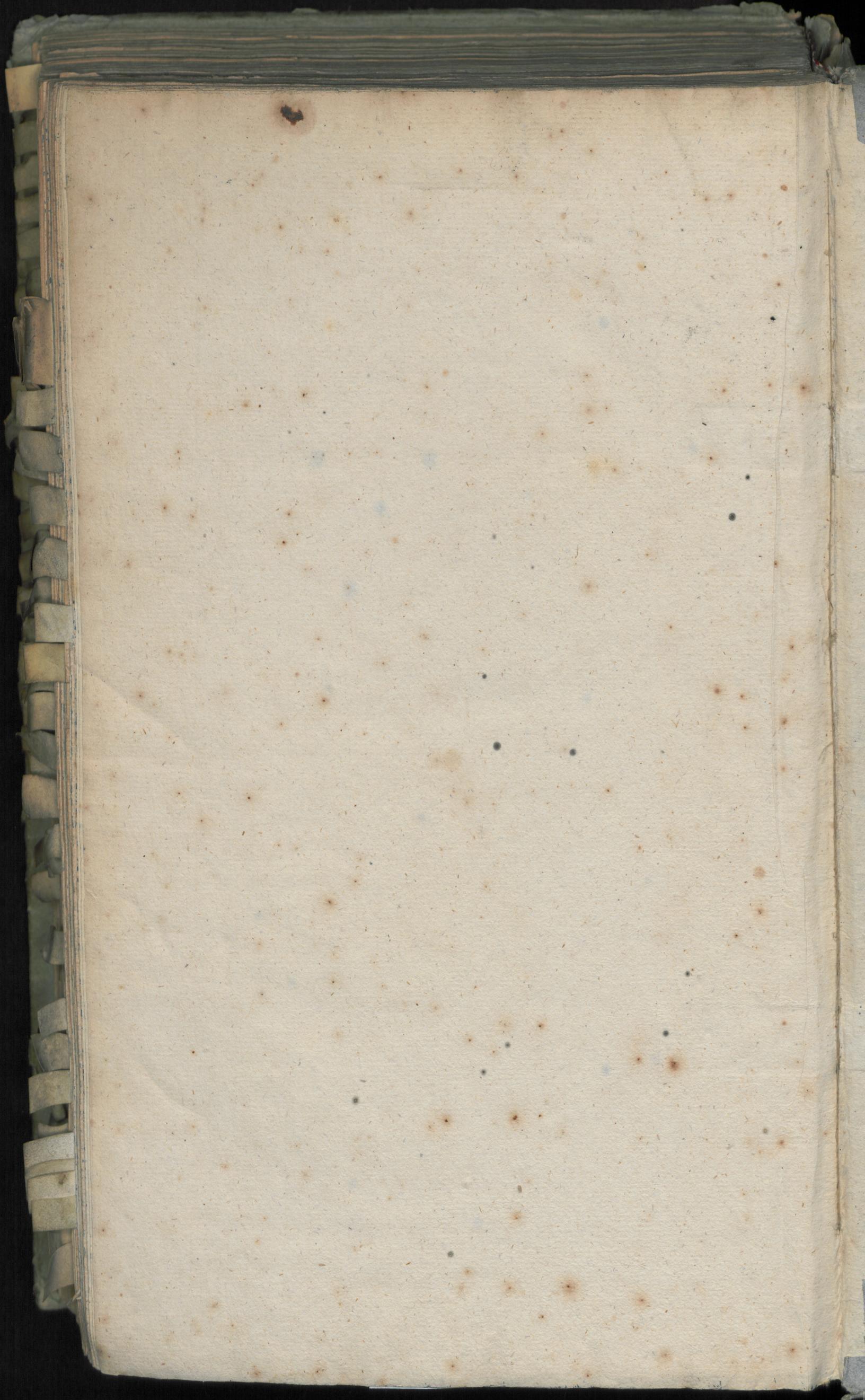
Unterdessen, da dieselbe die Grenzen der alten Union und Landes-Verfassung, auch der sonst erlaubten Verbindungen der Unterthanen gar zu weit überschreitet: und Wir überdis rechtsbeständigen Beweis in Händen haben, daß von dem Corpore Unserer Städte zur Unterschrift und Vollziehung derselben keine Vollmacht gegeben worden; So können Wir von Landes Fürstlichen Amts- und Rechtswegen nicht Umgang nehmen, diese neuerliche Zusammenthuung vom 20ten Novbr. 1733. hiemit und Kraft dieses, wie sie an sich ist, für nichtig und unverbindlich, mithin ihrem ganzen Inhalt noch, unkräftig und von Unwürden zu erklären.

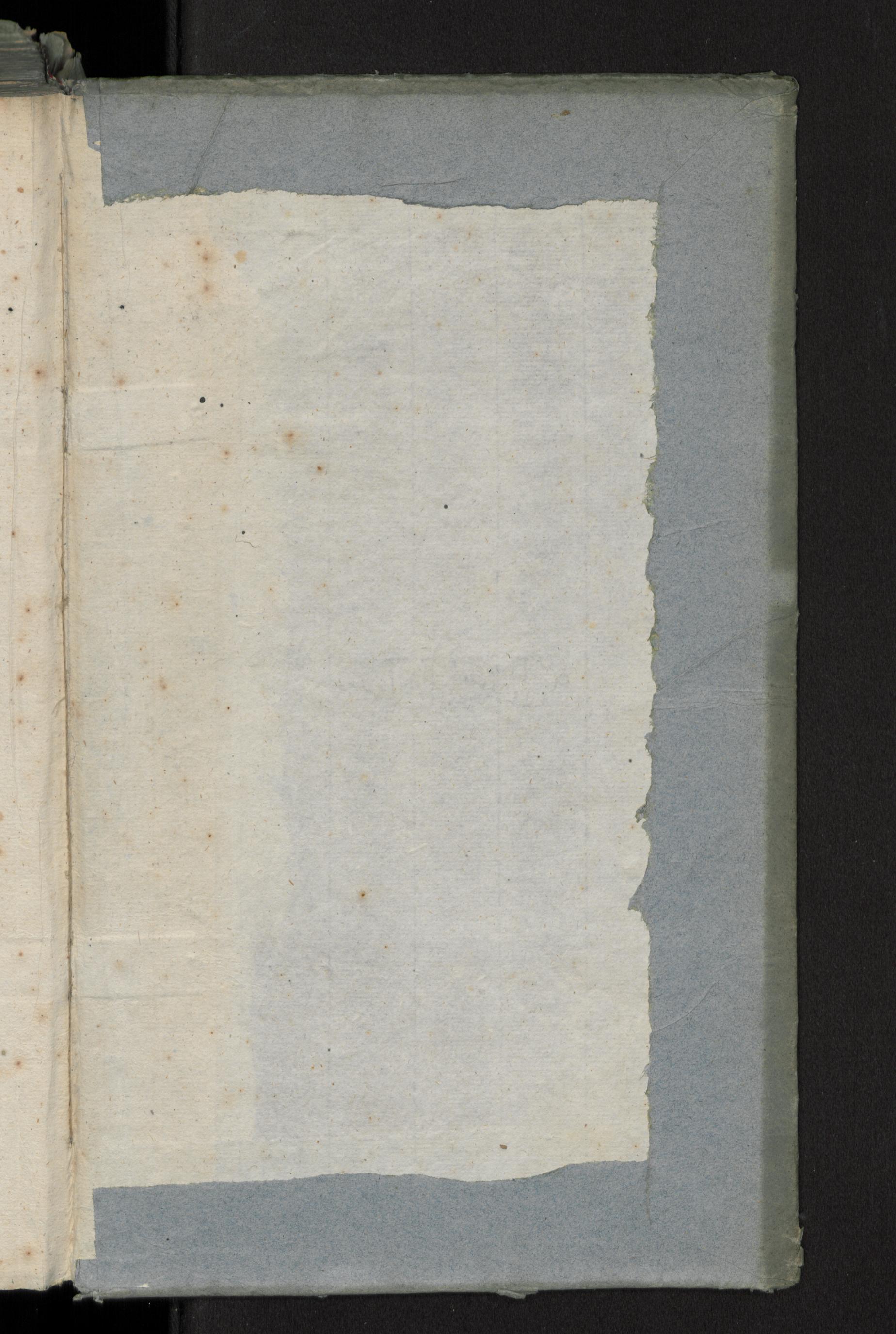
Wir

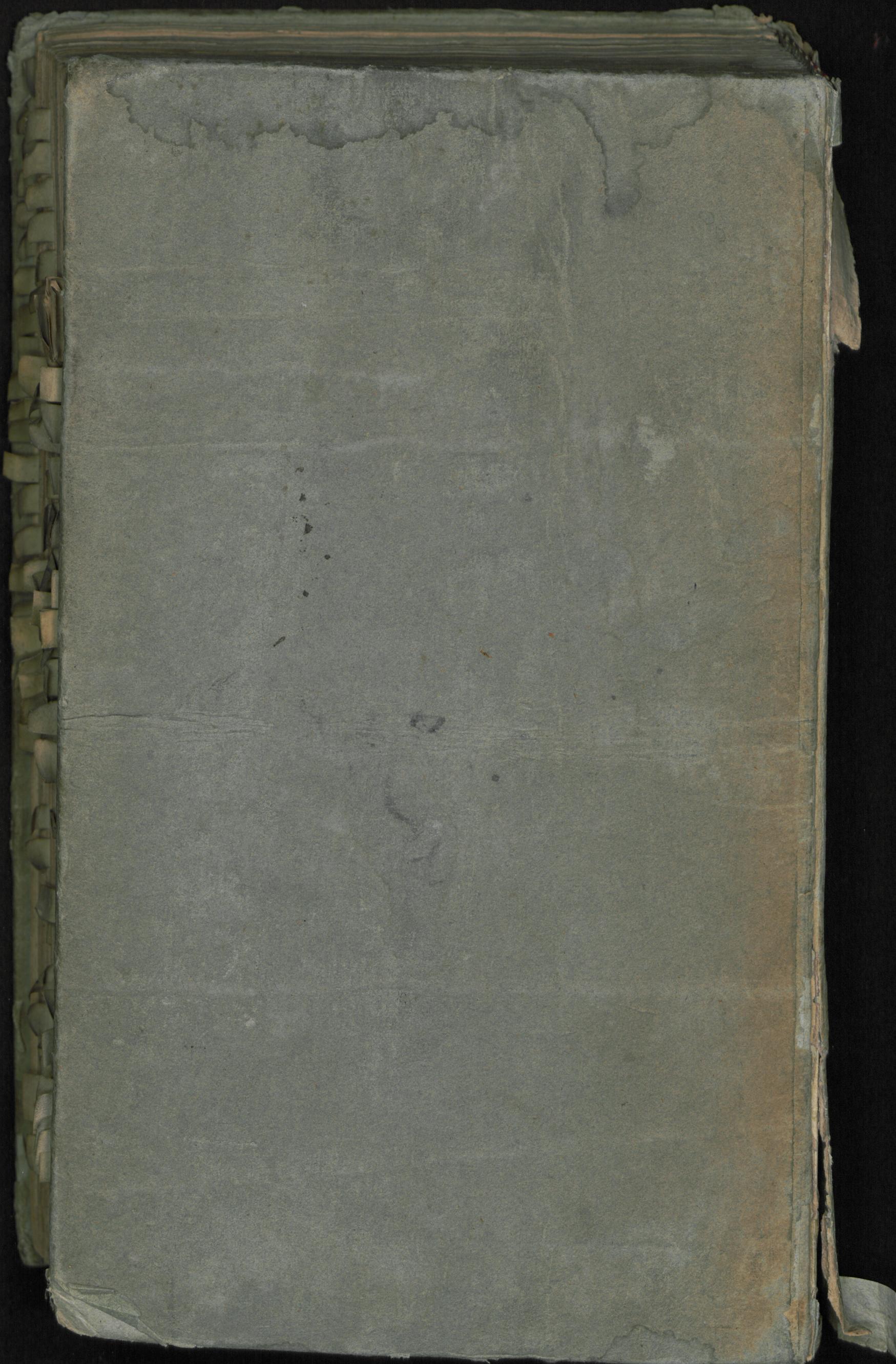
Wir versichern euch aber anbey auch gnädigst, daß Wir euch bey  
euren rechtmäßigen Privilegiis, Freyheiten und Gerechtigkeiten in allen  
Fällen mit bereitwilligem Landes: Väterlichen Gemüth gerne lassen und  
handhaben werden, auch überhaupt euch samt und sonders mit Gnas  
den beygethan verbleiben. Datum in Unserer Residenz: Stadt Ro-  
stock den 16ten April 1749.











**Wir Christian Lud**

**Von Gottes Gnaden,**

**Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu  
Schwerin und Rügenburg, auch Graf zu Schwerin  
Rostock und Stargard Herr.**

**U**rkunden und bekennen hiemit, daß Wir ohne  
seiner unterm 4ten April a. c. wegen der  
bungen, und des Aufenthalts fremder Milit  
in Unsern Landen ergangenen Verordnung aus bes  
den und bewegenden Ursachen, Vorzeigern dieses

gnädigst erlaubet haben  
in Unsern Landen, an welchem Ort er will, sich  
jedoch, daß er sich aller Werbung bey Verlust die  
und bey Vermeidung willkührlicher Strafe gänzlich  
Wornach sich also Unsere Commandanten, Beamte,  
tus und sonstige Befehlshabere, denen dieser Paß  
wird, zu richten. Urkundlich unter Unserm Fürstlich  
chen und ausgedrucktem Insiegel. Datum

